

## Chart of the Week

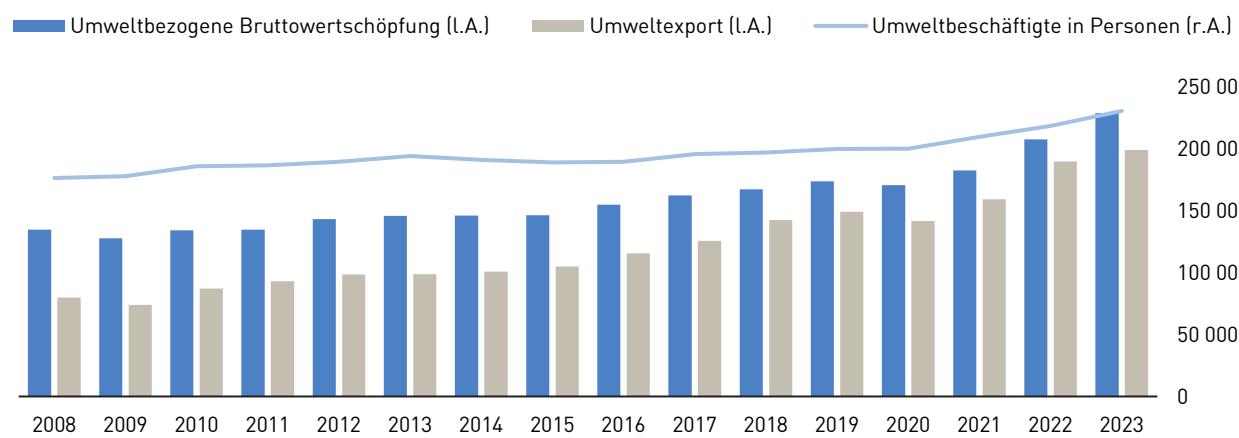
# 2023 – Spitzenzahl für Österreichs Umweltbranche

Im Jahr 2023 erzielte die Umweltwirtschaft in Österreich mit rund 230.200 Beschäftigten eine Bruttowertschöpfung von über 22,8 Milliarden Euro – ein neuer Rekordwert. Auch die Exporte erreichten mit 19,9 Milliarden Euro ein historisches Hoch. Besonders exportstark zeigt sich der Bereich der Umwelttechnologien („Green Tech“), der maßgeblich zum Erfolg beiträgt. Wichtigster Absatzmarkt für österreichische Umwelttechnik bleibt mit großem Abstand der EU-Raum.

### Umweltwirtschaft erreicht mit einer Bruttowertschöpfung von 22,8 Mrd. Euro neuen Rekordwert

#### Wertschöpfung, Exporte & Beschäftigte der Umweltwirtschaft

Bruttowertschöpfung & Exporte in Mrd. Euro, Beschäftigte in Personen



Quelle: Statistik Austria

Angesichts globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Umweltschutz und Ressourcenschonung gewinnt die Umweltbranche zunehmend an Bedeutung. Für die Transformation der Wirtschaft sind ihre Produkte und Dienstleistungen von zentraler Bedeutung. Besonders gefragt sind innovative technische Lösungen, weshalb Forschung, Technologieentwicklung und Innovation für den Green-Tech-Kernbereich, die Umwelttechnikwirtschaft, eine Schlüsselrolle spielen (vgl. hierzu [Kaufmann et al. 2024](#)). Darüber hinaus ist die Umwelttechnikwirtschaft eng mit zahlreichen anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft verflochten. Damit trägt sie wesentlich zu deren Umsätzen, Wertschöpfung und Beschäftigung bei. Gleichzeitig sieht sich die Branche mit wachsenden Herausforderungen konfrontiert: Weltweit erkennen zunehmend auch andere Länder – insbesondere aufstrebende Volkswirtschaften wie China und Indien – das wirtschaftliche Potenzial des Umwelttechnikmarkts und treten verstärkt als Wettbewerber auf. Hinzu kommen hohe Faktorkosten sowie komplexe bürokratische Verfahren, die die Entwicklung hemmen.

**FAZIT:** Die Umweltbranche zählt zu den dynamischsten und zukunftsweisendsten Sektoren der österreichischen Wirtschaft. Mit innovativen Technologien sowie hohen Investitions- und Exportquoten stärkt sie Österreichs internationale Vorreiterrolle im Bereich nachhaltiger Lösungen. Um das Wachstumspotenzial der österreichischen Umweltwirtschaft voll auszuschöpfen, sind gezielte wirtschafts- und industriepolitische Maßnahmen entscheidend. Vertiefte bilaterale Kooperationen, wie das jüngst unterzeichnete [Memorandum of Cooperation \(MoC\)](#) zwischen Österreich und Japan in den Bereichen industrielle Forschung, Technologie, Innovation sowie nachhaltige wirtschaftliche Transformation, leisten hier einen wichtigen Beitrag. Darüber hinaus sind eine effizientere Gestaltung von Genehmigungsverfahren, die Reduktion von Arbeits- und Energiekosten, gezielte Innovations- und Forschungsförderungen sowie ein Ausbau der Risikokapitalfinanzierung zur Unterstützung wachstumsstarker Unternehmen entscheidende Hebel zur Stärkung dieser Zukunftsbranche „Made in Austria“.



Weitere  
Publikationen  
finden Sie auf  
unserer Website!

Medieninhaber/Herausgeber:  
Wirtschaftskammer Österreich

Abteilung für Wirtschaftspolitik  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
wp@wko.at, wko.at/wp, Tel: +43 5 90 900 | 4401

Abteilungsleitung:  
MMag. Claudia Huber

Chefredaktion:  
Thomas Eibl

Autor/Ansprechpartner:  
Mag. Karin Steigenberger, BA,  
karin.steigenberger@wko.at

Tel: +43 5 90 900 | 3432  
03. Juni 2025